

Wahlprüfstein

Netzwerk Grundeinkommen

Thema 1: Grundeinkommen

Hat Ihre Partei oder haben Abgeordnete Ihrer Partei im Europäischen Parlament in den vergangenen fünf Jahren konkrete Maßnahmen ergriffen, um die Implementierung eines Grundeinkommens gemäß den Kriterien des Netzwerkes Grundeinkommen in der Europäischen Union und in Deutschland zu fördern?

Unser Ziel ist Vollbeschäftigung mit gerechten Löhnen. Unsere Antwort auf den Wandel der Arbeitswelt ist ein „Recht auf Arbeit“. Das bedeutet für uns, dass sich die Solidargemeinschaft dazu verpflichtet, sich um jede*n Einzelne*n zu kümmern und jeder*m Arbeit und Teilhabe zu ermöglichen. Weil sich Arbeit verändert, soll jede*r alle Möglichkeiten bekommen, sich auch selbst weiterzuentwickeln. Arbeit bedeutet auch die Sicherung der Existenz. Diese Sicherheit gibt es nur, wenn man auch langfristig planen kann: Eine gute Wohnung finden, die Miete bezahlen, den Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen. Wir haben daher die Grundsicherung zu einem Bürgergeld weiterentwickelt. Unser Bürgergeld steht für ein neues Verständnis eines haltgebenden und bürgernahen Sozialstaats. Die Regelsätze im neuen Bürgergeld müssen zum Leben ausreichen und zur gesellschaftlichen Teilhabe befähigen.

Thema 2: Grundeinkommen

Ist die Forderung nach einem Grundeinkommen gemäß den Kriterien des Netzwerkes Grundeinkommen in das Wahlprogramm Ihrer Partei für die Europawahl aufgenommen worden?

Unsere Positionen zu einem Europa des Respekts, der fairen Löhne und der angemessenen Einkommen können alle in unserem **Wahlprogramm** nachgelesen werden.

Thema 3: Grundeinkommen

Ist Ihre Partei offen für einen Dialog mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Wissenschaftler*innen bezüglich der Möglichkeiten zur Einführung eines Grundeinkommens in Deutschland und der Europäischen Union?

Wir stehen für eine lernende Gesetzgebung. Gesetze müssen an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden. Wir werden uns daher auch die einzelnen Komponenten des Bürgergelds regelmäßig anschauen und prüfen, ob sie die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen. Hierzu gehört neben wissenschaftlicher Expertise der Austausch mit Verbänden und gesellschaftlichen Gruppen und ebenso die Offenheit für neue Denkansätze.